

Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **86 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

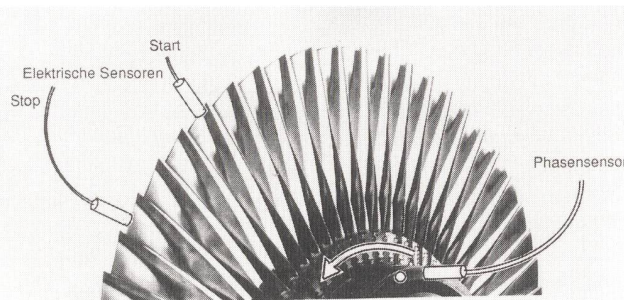
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Firmen und Märkte Entreprises et marchés



Schaufeln eines Niederdruckläufers mit elektrischen Sensoren.

Gas: 11% Anteil am Energieverbrauch

(d) Im Jahr 1994 wurde weniger Erdgas verbraucht als 1993. Das warme Wetter liess 1994 den Verbrauch um 1,4% auf 25,7 Milliarden Kilowattstunden sinken. Das Erdgas stammte zu 100% aus dem Ausland, fast die Hälfte davon aus Deutschland.

Schaufel-Informationssystem

(si) In einem Kraftwerk können die Turbinen durch unregelmässige Betriebsabläufe erhöhten Belastungen ausgesetzt sein. Das vom Bereich Energieerzeugung (KWU) der Siemens AG neuentwickelte «Berührungslose Schaufel-schwingungs-Informationssystem» kontrolliert bei laufendem Betrieb exakt die mechanischen Beanspruchungen der Turbinenschaufeln im Niederdruckteil einer Dampfturbine. Dabei wird das Schwingungsverhalten der Schaufeln kontinuierlich gemessen, so dass bei Störungen frühzeitig Gegen-

massnahmen eingeleitet werden können, die eine mechanische Überbeanspruchung und damit eine mögliche Schädigung der Anlage verhindern. Weitere Aufgaben des Systems sind Analysen über den Ausnutzungsfaktor des Werkstoffs und die Restlebensdauer der Schaufeln sowie die Erstellung von Trendkurven.

Generalversammlung Elektrowatt AG

Am 31. März 1995 fand unter dem Vorsitz von Verwaltungsratspräsident Dr. Adolf Gugler die ordentliche Generalversammlung statt. Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Konzernrechnung und beschloss gemäss Antrag des Verwaltungsrates eine Dividende von 23% und aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Unternehmens zusätzlich einen Jubiläumsbonus von 3%.

Von den turnusgemäss auscheidenden Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden Peter Kämpfer und Dr. Hugo von der Crone in ihrem Amt bestätigt; Robert Staubli ist infolge Errei-

chens der Altersgrenze aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Thierry de Kalbermatten, Generaldirektor der Bobst S.A., Lausanne.

Extension des activités de Sulzer Hydro en Amérique

(su) Sulzer Hydro vient de racheter à la banque mexicaine de développement, la NAFIN, les 51% restants des actions de la société TEISA. Avec la participation déjà acquise lors de sa création, la société passe ainsi avec le nom Sulzer Hydro Mexico sous le contrôle de Sulzer Hydro. Cette acquisition constitue une solide base pour renforcer la présence du groupe en Amérique centrale et au sein de l'Alena.

Stillegung der zentraleuropäischen Ölpipeline?

(d) Auf Ende 1996 soll der Öltransport durch die Pipeline von Genua nach Ingolstadt eingestellt werden. Die künftige Nutzung der zentraleuropäischen Rohölleitung ist noch nicht geklärt.

Grund für die Einstellung sind gescheiterte Verhandlungen zwischen der italienischen Betreiberfirma Snam S.p.A. in Mailand und den deutschen Abnehmern Esso AG, Shell AG, BP Oil und Agip. Bei den Verhandlungen ging es um neue Tarife. Damit sollten die notwendigen Investitionen in Italien finanziert werden. Nach Angaben der Oleodotto del Reno SA, der Eigentümerin der Pipeline auf Schweizer Boden, befindet sich die Leitung in der Schweiz in einem guten Zustand.

Strom diktiert den Arbeitstakt

(wf) Die Von Roll-Giesserei im jurassischen Choindéz hat in den Monaten Januar und Februar von ihren Arbeitern eine besondere Form der Flexibilität

gefordert: Weil die Bernischen Kraftwerke im Winter höhere Strompreise verlangen, führte die Von Roll einen flexiblen Schichtplan ein, der sich nach den Stromtarifen richtet. Zwar sei dieser Schichtplan vorerst nur ein Versuch, doch dieses Arbeitsmodell werde sich etablieren, hätten doch bereits weitere Betriebe ähnliche Versuche gestartet, meinte man in der TV-Sendung «Schweiz aktuell».

150-MW-Kombikraftwerk in China

(abb) ABB Kraftwerke AG, Schweiz, hat von ihrem japanischen Partner Kawasaki Heavy Industries und der gemeinsamen Tochter Japan Gas Turbine KK den Auftrag für die Lieferung einer Gasturbinengruppe und der Leittechnik für das 150-MW-Kombikraftwerk Baoshan in Shanghai, China, erhalten. Das Auftragsvolumen für die ABB Kraftwerke AG beläuft sich auf rund 50 Mio. Schweizer Franken.

Cortailod: Neue Expansions Schritte

(n) Die im Neuenburgischen domizilierte Industriegruppe Cortailod präsentierte am 11. April ihre Zahlen zum Jahresabschluss. Nach längeren Verhandlungen wurde im letzten Frühjahr der französische Alcatel-Konzern alleiniger Mehrheitsaktionär. Zudem ist die Straffung der nach der Übernahme der verschwisternten Cossonay-Gruppe recht verzweigten und heterogenen Strukturen abgeschlossen worden. Bei den Expansionsritten standen ausser dem traditionellen Segment Kabel vor allem die Teledistribution im Vordergrund.

Kennzahlen der Cortailod-Gruppe in Mio. Fr.

	1993	1994
Umsatz	760,9	810,3
Cash-flow	87,1	94,9
Mitarbeiter	2959	2994
Reingewinn	39,1	40,5

Stromgeschichte auf Wertpapieren

Das Sammelgebiet der historischen Wertpapiere hat innerhalb der letzten zwanzig Jahre einen grossen Aufschwung erlebt. Hohes Alter, Seltenheit und grosse Namen der Wirtschafts- und Finanzgeschichte machten alte Aktien und Anleihen zu hochbegehrten Objekten des Antiquitätenmarktes.

Wertvolle «Nonvaleurs»

Was versteht man unter «historischen Wertpapieren»? Es sind Aktien oder Anleihen ohne Börsenwert von Gesellschaften oder Staaten, die entweder zahlungsunfähig geworden sind oder nicht mehr existieren. Ausserdem können es zurückgezahlte, entwertete oder für kraftlos erklärte Papiere sein. Triebkraft für die weltweite Entstehung von Aktiengesellschaften war der Beginn des industriellen Zeitalters. Die epochalen Erfindungen dieser Zeit wie Eisenbahn, Telefon, Dampfschiff, Automobil sowie Elektrizitätsanlagen waren nur mit grossem Kapitalaufwand zu verwirklichen. Aktie und Anleihe mussten zur Beschaffung von finanziellen Mitteln im breiten Umfang und in vielen Ländern eingesetzt werden. Aus dieser Zeit datieren die grafisch schönsten Papiere mit oft wertvollen Kupfer- und Stahlstichen.

Der Antiquar hätte sich vor 20 Jahren verständnislos abgewandt, der Trödler erfolglos in seinem Kram gestöbert, wäre jemand auf die Idee gekommen, einen von ihnen nach alten Aktien zu fragen. Aktien und Anleihen, die nichts mehr wert waren – «Nonvaleurs», wie sie im Börsenjargon heissen – genossen keine Beachtung mehr. Soweit sie die Wirrnisse zweier Weltkriege überdauert hatten oder ihrem vorbestimmten Schicksal, dem Reisswolf, entkommen waren, vergilbten sie in Tresoren oder vermoderten auf Dachböden. Tausende und aber Tausende dieser papierernen Schätze hoben die neuen Freunde der alten Papiere seither ans Licht des Tages,

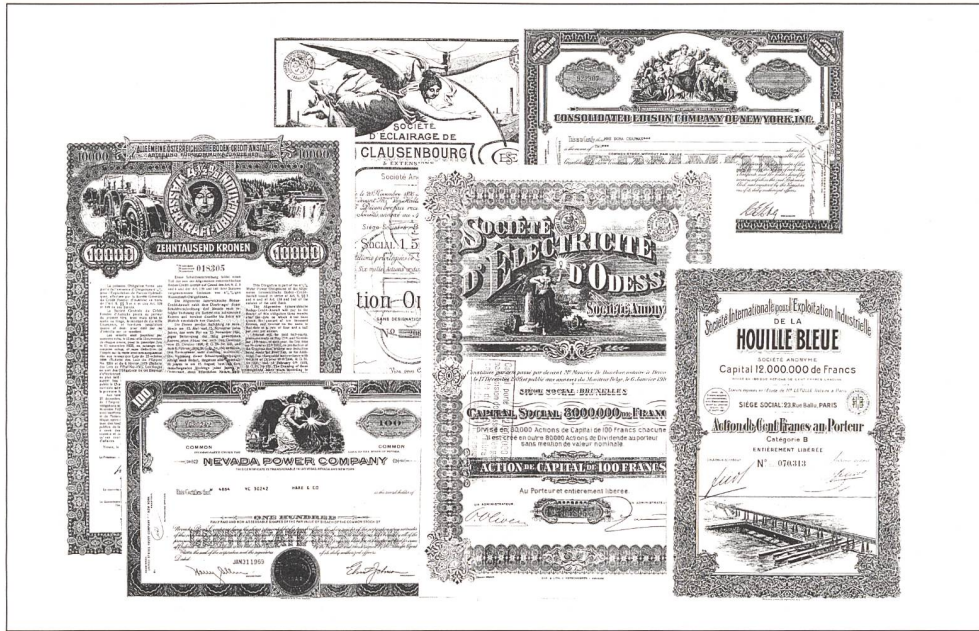


Bild 1 Elektrizitätspapiere: Auswahl interessanter Objekte aus der ganzen Welt.

und ein Ende ist (noch) nicht abzusehen.

Längst hat sich ein leistungsfähiger Fachhandel etabliert, es finden regelmässig Auktionen statt, und die Katalogisierung einzelner Gebiete ist schon weit fortgeschritten.

Vielfältige Sammelgebiete

Dennoch fehlt der Überblick. Zu gross ist die Flut alter Wertpapiere, die aus den Tresoren quillt. Auch Händler räumen ein, den Überblick über das junge Sammelgebiet nicht mehr zu besitzen.

Sammler beschäftigen sich mit alten Wertpapieren unter verschiedenen Aspekten. Die einen sammeln nach Ländern (z. B. Schweiz, Russland, China

oder USA), andere bevorzugen bestimmte Branchen wie Eisenbahn, Energie oder Brauerei. Bei anderen steht der grafische Gesichtspunkt im Vordergrund. Sammler und Historiker bewerten alte Wertpapiere nach folgenden Kriterien:

- Anzahl der ursprünglich aufgelegten bzw. Anzahl der tatsächlich vorhandenen bzw. vermuteten Titel
- wirtschafts- und zeitgeschichtlicher Rang des Wertpapiers
- dekorative Gestaltung, Alter, Erhaltungszustand
- Überschneidung mit anderen Interessengebieten
- Unterschriften bekannter Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft.

Energie, Elektrizität und Frauen

Historische Wertpapiere der Energiebranche zählen (noch) nicht zu den begehrten «Reisern» bei den Sammlern, ausser, es handelt sich um eine Aktie, die vom alten Rockefeller persönlich unterschrieben wurde (Wert ab etwa 2000 Fr.). Vor allem die Wertpapiere der Elektrizitätswerke gehören nicht zu den Hauptsammelgebieten und sind deshalb noch relativ preiswert zu haben. Dies kann viele Gründe haben. Einer davon ist sicher, dass diese Branche im Laufe der letzten 100 Jahre nicht besonders viele «Nonvaleurs», das heisst Pleiten erzeugte. Ein anderer ist die emotionelle Nüchternheit, die nicht gerade zu künstlerischen Höhenflügen inspirierte, das heisst Strompapiere, vor allem aus der Schweiz, sind für die Sammler eher zu «fade», meist ohne Zeichnungen. Dennoch gibt es auch hier eine unüberschaubare Anzahl interessanter Objekte aus der ganzen Welt (Bild 1). Auffallend bei den Elektrizitätspapieren ist, dass in ihren Vignetten oder Zeichnungen oft Frauen dominieren. Sie tragen, meist im Umhang griechischer Göttinnen, das «ewige» Licht in die Welt hinaus (Bilder 1 und 2).

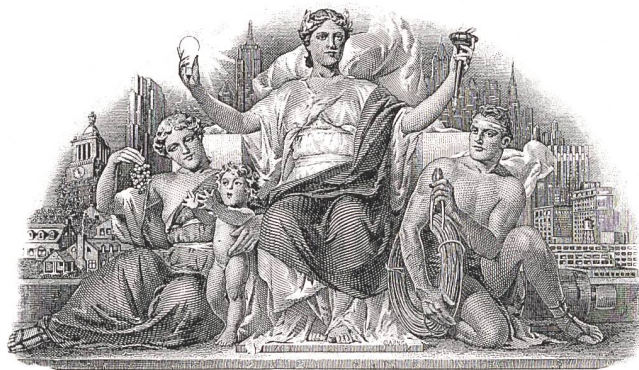


Bild 2 Stahlstich-Vignette der amerikanischen «Consolidated Edison»: «Elektra» dominiert in der Mitte, links die Frau (geniesst mit Kind die «Früchte» der Errungenschaften), rechts der Mann (offenbar unterwegs, um Kabel zu montieren).

Ulrich Müller